Gemeinde / Commune d'

ETTELBRÜCK

Klimaschutz: Mut machen durch konkrete Schritte

"Die Bemühungen um den Schutz des Erdklimas als kommunale Aufgabe zu verankern, verpflichtet unsere Gemeinde zu zielorientiertem Handeln über die alltagspolitischen Problemstellungen hinaus. Der Klimaschutz ist eine globale Herausforderung und es gilt den Menschen Mut zu machen durch konkrete Schritte und durch das Ausnutzen des eigenen Handlungsspielraums."

Jean-Paul Schaaf
Bürgermeister

7.334 2.973 1.518
Administration Communale | B.P. 116 | L-9002 Ettelbrück | Tel +352 81 91 81-1
www.ettelbruck.lu | Klimabündnismitglied seit / membre de l'Alliance depuis 1995

ENVIRONNEMENT

ETTELBRÜCKER CITY-BUS: EIN MESSBARER ERFOLG

Der City-Bus, welcher 1996 mit großem Erfolg eingeführt wurde, erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit bei allen Altersgruppen der Bevölkerung.

Nach zweijähriger Erfahrung mit einem gemieteten Bus, welcher von der Gemeinde betrieben wurde, erfolgte 1998 eine öffentliche Ausschreibung, wobei die Firma Wagener aus Mertzig den Auftrag erhielt, den City-Bus-Betrieb während der nächsten 5 Jahre zu übernehmen.

Die Nachfrage wuchs ständig, so dass ab Juni 2002 ein zweiter City-Bus eingeführt wurde, welcher allerdings nur in den Spitzenstunden in Betrieb ist. Während der Spitzenstunden stehen dem Benutzer momentan 3 Fahrten pro Stunde in Richtung Warken (Clinique St Louis), 2 Fahrten pro Stunde in Richtung Cité Lôpert/Cité Patton, sowie 1 Fahrt pro Stunde in Richtung Cité Thill/Sporthalle zur Verfügung.

Der Erfolg lässt sich anhand folgender Statistiken verdeutlichen:

Datum		Fahrgäste pro Monat
November	1996	10.742
November	1997	10.782
März	1998	11.374
März	2001	13.366
November	2001	13.936
März	2002	14.324
März	2003	geschätzte 15.000

Der City-Bus wird von allen Altersgruppen benutzt:

- Kinder und Jugendliche, um ihren Freizeitbeschäftigungen nachzugehen
- Arbeitnehmer, um zur Arbeit oder zum Bahnhof zu fahren
- Hausfrauen, um Einkäufe zu erledigen
- Besonders beliebt ist der City-Bus bei Rentnern, die sich hiermit frei bewegen können.

Das Erfolgsrezept

Der große Erfolg des City-Bus-Konzeptes ist darauf zurückzuführen, dass der Fahrplan optimal auf den regionalen ÖPNV abgestimmt ist und dass der Takt regelmäßig ist. Bemerkenswert ist, dass der zweite Bus, welcher nur in den Spitzenzeiten fährt, nicht so stark benutzt wird wie der Bus mit regelmäßigem Takt.

Der City-Bus demonstriert den Gedanken einer neuen Mobilität und seine permanente Präsenz im Stadtbild lädt immer mehr Bürger dazu ein, den Bus zu benutzen.

ENVIRONNEMENT

ENERGIEZENTRALE CLINIQUE ST LOUIS ETTELBRUCK

Im Rahmen des Neubaus der Clinique St Louis in Ettelbrück war das Energieversorgungskonzept eine zentrale Fragestellung. Gesetztes Ziel war die Minimierung des Umweltimpaktes der Energieversorgung des Krankenhauses.

Aufgrund einer Variantenanalyse wurde eine externe Energiezentrale für die Energieversorgung des Krankenhauses mit Wärme, Kälte, Dampf und Notstrom und die Ausdehnung der Anlage auf die Versorgung eines kommunalen Nahwär-

menetzes zur Belieferung der umliegenden öffentlichen und privaten Gebäude zurückbehalten.

Bauherr:
Bauherr der Anlage ist die Gemeinde Ettelbruck

Inbetriebnahme:
Inbetriebnahme (1. Phase): 2001

Technische Eckdaten:
Die gesamte thermische Anschlussleistung des Nahwärmenetzes im Endausbau liegt bei 11.500 kW. Die Wärmeerzeugung wird von 3 Erdgas-BHKW-Modulen mit einer elektrischen Leistung von jeweils 1.050 kW und einer thermischen Leistung von je 1.300 kW sichergestellt; der Gesamtwirkungsgrad der Module liegt bei 88%. Zur Minimierung der Schadstoffemissionen, weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, ist die Anlage mit einer zusätzlichen Abgasnachbehandlung mit SCR-Katalysatoren ausgerüstet.

Daneben sind 4 Spitzenkessel von je 2.900 kW installiert. Der Kältebedarf des Krankenhauses wird mit 2 Absorptionskältemaschinen aus BHKW-Abwärme erzeugt; die gesamte Kälteleistung beträgt 1.150 kW. Der Dampfbedarf liegt bei 1.620 kW und wird über gasbefeuerte Dampfkessel produziert.

Die Not- und Ersatzstromversorgung wird ebenfalls über die BHKW-Module, unterstützt von einem Dieselaggregat von 1.500 kVA, abgedeckt.